

Meldestellen für Betroffene im Bistum Basel

Offizielle Meldestelle für sexuelle Übergriffe im Bistum Basel. Sie nimmt die Meldung eines mutmasslichen sexuellen Übergriffs durch Opfer, Vertrauenspersonen, Mitwissende, Zeugen und beschuldigte Personen entgegen und setzt sich dafür ein, dass der Vorfall vollständig geklärt wird.

lic. iur. Christine Hess-Keller, Rechtsanwältin und Mediatorin SAV
+41 41 924 11 00

christine.hess-keller@hess-advokatur.ch

Beratungspersonen beraten Frauen und Männer, die im kirchlichen Kontext Opfer, Vertrauenspersonen, Mitwissende, Zeugen oder beschuldigte Personen geworden sind. Die Beratungsperson zeigt der anfragenden Person während maximal drei Besprechungen die Möglichkeiten für das weitere Vorgehen auf. Sie untersteht während ihrer Tätigkeit weder dem Berufs- noch dem Beichtgeheimnis. Ist eine Ratsuchende Person nicht bereit, ihren Namen und die Namen des Opfers und der beschuldigten Person zu nennen, wird das Gespräch beendet mit der Empfehlung, die Situation mit einer Vertrauensperson zu besprechen oder gegebenenfalls eine Opferberatungsstelle aufzusuchen.

Elisabeth Mieruch, Sozialarbeiterin bei der Israelitischen Gemeinde Basel

mieruchelisabeth@gmail.com

Daniel Meyer, Berater bei der Familienberatungsstelle in Rheinfelden und selbständiger Systemischer Berater

da@systemische-beratung-basel.ch

Anlaufstelle Genugtuung: Sie sind Opfer eines sexuellen Übergriffes, der strafrechtlich verjährt ist und/oder bei dem der mutmassliche Täter verstorben ist? In einem solchen Fall können Sie einen Antrag auf finanzielle Genugtuung stellen. Die Anlaufstelle der Arbeitsgruppe Genugtuung des Bistums Basel erläutert Ihnen die weiteren Schritte.

Donata Tassone-Mantellini, Personalverantwortliche

+41 32 625 58 27

donata.tassone@bistum-basel.ch

Nicht-Kirchliche Beratungsstellen

<https://www.ig-gegen-missbrauch-kirche.ch>

<https://www.opferhilfe-tg.ch>

<https://www.opferhilfe-schweiz.ch>

<https://www.onlineopferberatung.ch>

<https://www.benefo.ch>